

raken, und auf Transportschiffen, wenn zu viel Menschen darauf waren, oder wenn sie zu lange bey einander unter dem Verdecke sich befanden, welches bey stürmischem Wetter zu geschehen pflegt. Dadurch scheint er völlig überzeugt zu seyn, daß diese Krankheit an jedem ungelüfteten, unsaubern, das ist, mit thierischen Ausdünstungen von faulen oder kranken Körpern angefüllten, Orte, entstehen könne.

Me ad *) behauptet, indem er von der Pest spricht, daß ihr nichts so ähnlich sey, als eingeschlossene Luft, die mit Dünsten beladen, und durch thierische Ausdünstung verdorben ist. „Unsere öffentlichen Gefängnisse,“ sagt er, „geben hievon einen Beweis. Sehr wenige entgehen in denselben dem sogenannten Kerkerfieber, dessen Bösartigkeit desto ärger ist, jemehr solche Dexter gegen den Zugang der freyen Luft verwahrt sind, und je heftiger der Gestank in denselben ist.“ Und an einem andern Orte äußert er die Meynung, daß in allen Ländern die besonders tödlichen epidem

*) In der Vorrede zu seinen Werken.